St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 49

[CMD-A VIII] Franz Lackner: Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, 84.

Provenienz: Altes Signaturenschildchen mit roter Signatur von Exlibris der Alumnatsbibliothek überklebt (Innenseite des VD). — Alte Bleistiftsignaturen *XIX–2/b* und *A 182* (Innenseite des VD).

Literatur: Winner, St. Pölten 42. — Winner, Bibliotheksgeschichte 63.

Abb. 117

87 Cod. 48 1438

NICOLAUS DE TUDESCHIS: Commentarius super libros IV et V decretalium. — Zwischen beiden Büchern auf fol. 87^{r}–90^{r} eingeschoben: **IOHANNES ANDREAE: Summa brevissima super librum IV decretalium** (lat.).

Papier, 321 ff., 401/410 × 290/296 (2°). — Lagen: 7.VI^{84} + IV^{92} + 19.VI^{320} + 1^{321}. Zwischen fol. 320 und 321 fehlt eine (?) Lage. — Vier (?) unterscheidbare Hände, A: 1^{r}–75^{r} und 111va–320^{v}, B: 75^{v}–86^{v}, C: 87^{r}–90^{r}, D: 93^{r}–111va; A und D bzw. B und C sehr ähnlich und vielleicht identisch. Schriftspiegel der datierten Hand D 267/273 × 168/170, 2 Spalten zu 48/59 Zeilen. — Kustoden. Blattsignaturen mit Buchstaben (*a–g*) und Ziffern in der ersten Lagenhälfte (für Lagen fol. 1–84). Ab 93^{r} mindestens zwei teilweise parallel laufende Lagenzählungen (?) mit Buchstaben. Rote Foliierung auf fol. 1–320 (= *1–323*, Foliierungsfehler). — Lombarden. Deckfarbeninitialen (teilweise auf Gold- bzw. Silbergrund). Ranken. Deckfarbenminiaturen, darunter Stifterbild (?) auf fol. 1^{r}: Chorherrenpropst mit Wappen und Augustiner-Chorherr vor einem Bichschof, hl. Augustinus (?), kniend. — Beschädigter roter Ledereinband mit Streicheisenlinien. Schließenbeschläge erhalten, Schließriemen teilweise abgerissen. Deckelbeschläge des VD und HD und die Kettenbefestigung entfernt. Fol. 321 Fragment einer Notariatsurkunde in Pergament des Notars Johannes Cepeck de Laibaco.

Datierung: *Expliciunt recollecte egregii et famosissimi decretorum doctoris d*(omini) *Nicolai de Sicilia sub anno domini M°CCCC°XXXVIII°. Deo gracias* (fol. 320^{v}).

Auftraggeber: Nach Winner ist der auf fol. 1^{r} dargestellte Propst auf Grund des Wappens (nach rechts blickender Panther) als Propst Caspar (1439–1456) zu identifizieren, weshalb die künstlerische Ausstattung der Handschrift aller Wahrscheinlichkeit nach auch erst in diesem Zeitraum erfolgt ist.

Provenienz: Altes Signaturenschildchen mit roter Signatur von Exlibris der Alumnatsbibliothek überklebt (Innenseite des VD). — Bleistiftsignatur *XIX 5* und *N 43* und altes Schildchen mit Tintensignatur (?) *A. N^{ro} 11* aus dem 19. Jh. (Innenseite des VD).

Literatur: Winner, St. Pölten 43. — Schnabl 35 f. — Winner, Bibliotheksgeschichte 61. — Kat. Diözesanmuseum St. Pölten 29–30, Nr. 40.

Abb. 77

88 Cod. 49 (St. Pölten), 1367

Missale (lat.).

Pergament, 293 ff., 320 × 220/225. — Lagen: 1^{1} + 12.V^{121} + III^{127} + (I + 1)^{130} (?) + (V + 1)^{141} + 15.V^{291} + (V–8)^{293}. Zu Beginn des Buchblockes, zwischen fol. 1 und 2 eine Lage, vermutlich eine Ternio, entfernt, vgl. die Lagen und Blattzählung. — Mehrere (?)

St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 49

[CMD-A VIII] Franz Lackner: Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, 85.

Hände, A: 2^{r}–47^{r}, B: 1^{r}, 47^{v}–111^{v}, 128^{r}–129^{v}, 142^{r}–293ra, C: 112^{r}–126^{r}, D: 132^{r}–139^{r}, E: 1^{v} und F: 293^{rb}–293va; A und B mit Ausnahme der Schriftgröße wohl identisch, A kleiner geschrieben; C möglicherweise mit A gleichzusetzen; D Hand des Kanons. Schriftspiegel 220 × 145, 2 Spalten zu 34 (Hand A) bzw. 28 (Hand B) Zeilen, bei Hand C (notierte Praefationes und Gloria) 225 × 145, 8 Text- und Notenzeilen, vier Linien, Hand D 195 × 128, 14 Zeilen. — Lagenzählungen *2* (21^{v})–*XV* (127^{v}), *XVI* (151^{v})–*XXX* (291^{v}), von der zweiten, zum Großteil beschnittenen Zählung deutlich nur *XIX* (221^{v})–*XXI* (241^{v}) und *XXVI* (291^{v}) erhalten. Blattzählungen *a8* (2^{v})–*a30* (24^{v}), *b1* (25^{v})–*b30*, *c1–30*, *d1–d30*, *e1–e12* (127^{v}), die Blattzählung ebenso wie die Lagenzählung in der rechten unteren Blattecke. Paginierung *I* (2^{r})–*LVI* (29^{v}), die Zahlzeichen auf den Rectoseiten in Blau, auf den Versoseiten in Rot ausgeführt; diese Paginierung als rote Foliierung *LVII* (30^{v})–*LXXII* (45^{v}) fortgesetzt. — Lombarden. Fleuronnéeinitialen (Buchstabenkörper teilweise in Gold). Kanonbild aus der ersten Hälfte des 15. Jh. — Ursprünglich blauer Wildledereinband (?) mit Streicheisenlinien. Deckelbeschläge des VD und HD und die beiden Schließriemen mit den zugehörigen Schließenbeschlägen entfernt. Signakeln erhalten. Der Rücken in der Barockzeit mit weißgelbem Leder überzogen. Die Spiegelblätter des VD und HD Pergamentfragmente der zweiten Hälfte des 14. Jh.

Datierung, Lokalisierung (?), Auftraggeber: *Explicit liber missalis comparatus per dominum Iohannem Moravum tunc temporis camerarium monasterii sancti Ypoliti regente venerabili domino domino Ulrico preposito dicto Veirtager sub anno nativitatis domini M°CCC°LX septimo in profesto sancti Udalrici confessoris. Cuius animam usum huius libri habentes in superna petant requie collocari* (3. Juli 1367) (fol. 293^{r}; rubriziert, Hand F).

Provenienz: Bei der Weihwasserweihe des Karsamtags am Rand von fol. 16^{v} die nachgetragene Rubrik: *hoc cantatur stando ad aram sancti Stephani.* — Von der Hand des Kolophons nach verschiedenen Directoriums Vermerken auf fol. 293va die rubrizierte Eintragung *In festo Geruasii et Prothasii agitur memoria sanctorum hic in monasterio sancti Ypoliti requiescencium cum una missa mortuorum...* — Altes Signaturenschildchen von Exlibris der Alumnatsbibliothek überklebt (Innenseite des VD). Auf dem Exlibris alte Signaturen *K K8*. Schildchen mit Inventarnummer *1292* des *Diöcesan-Museum St. Pölten* (Innenseite des VD; 19. Jh. ?). Auf diesem Schildchen auch die Signatur *A 5*. Diese Signatur auch auf einem weiteren beigelegten Schildchen des Diözesanmuseums St. Pölten.

Literatur: Winner, St. Pölten 43 f. — Schnabl 19, 21, 24. — Winner, Bibliotheksgeschichte 53. — Kat. Diözesanmuseum St. Pölten 31, Nr. 41.

Abb. 9, 10

Cod. 50 (St. Pölten), 1395 **89**

Missale (lat.).

Pergament, 264 ff., 331 × 247. — Lagen: $2^{2}+III^{8}+19.V^{198}+IV^{207}+3.V^{237}+IV^{245}+V^{255}+(IV+1)^{264}+1^{265}$. Die Blattzählung springt von *188* auf *190*. — Zwei (?) Haupthände, A: 9^{r}–176^{v}, B: 176^{v}–264^{v}. Nachträge von späteren Händen. Schriftspiegel 235/240 × 160/165, 32/35 Zeilen, Kanon zu 23 Zeilen, notierte Präfationen zu 10 Zeilen. — Zum Teil beschnittene Lagenzählung *II* (28^{v})–*XXIIII* (245^{v}). — Paginie-

St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 49

[CMD-A VIII] Franz Lackner: Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, Abb. 9.

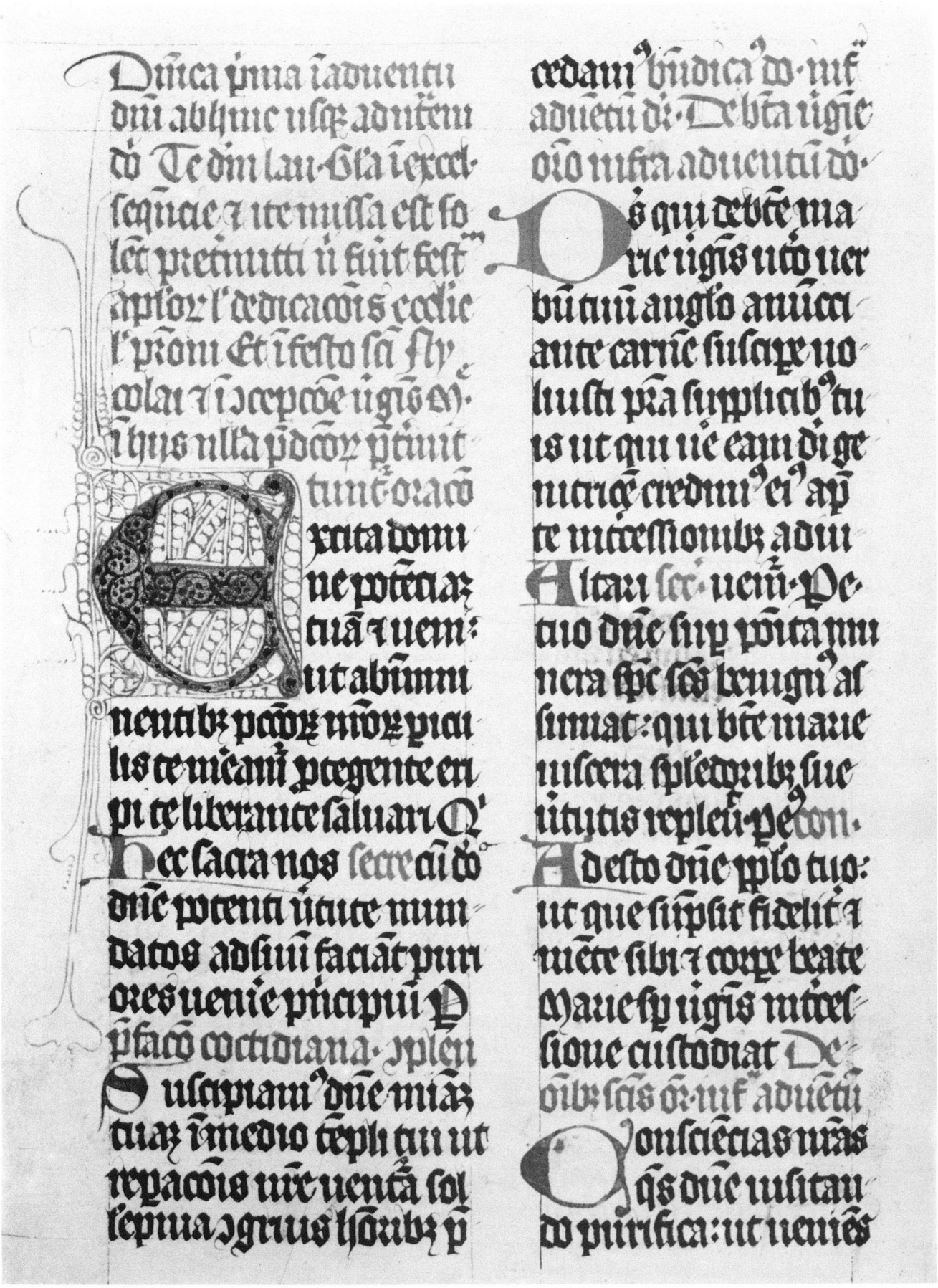


Abb. 9 St. Pölten, Diözesanbibliothek, Cod. 49, 47^{v} (Nr. 88). (St. Pölten ?), 1367

St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 49

[CMD-A VIII] Franz Lackner: Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, Abb. 10.

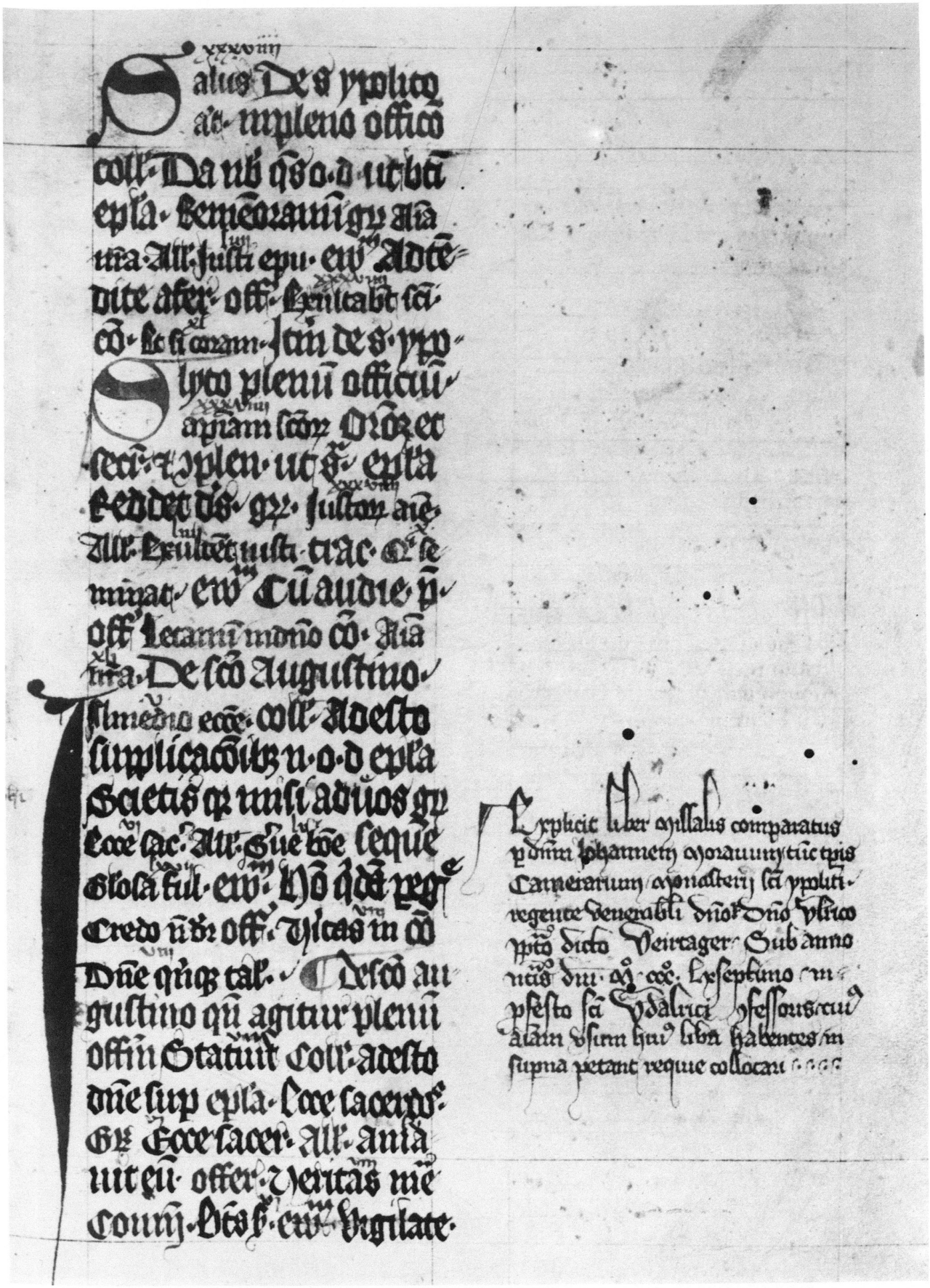


Abb. 10 St. Pölten, Diözesanbibliothek, Cod. 49, 293r (Nr. 88). (St. Pölten ?), 1367

St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 49

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=4604